

Für 12 Drömlingdörfer beginnt jetzt die Projektphase

Knapp 100 Interessenten kommen zur Auftaktveranstaltung in das Bürgerzentrum in Parsau – In sechs Arbeitskreisen werden die Projekte entwickelt.



12 Orte gehören zum Projekt Dorfentwicklung in der Region Dörfer am Drömling. Mit dabei sind unter anderem Ehra und Lessien, Tülow und Voitze, Parsau, Ahnebeck und Croya, Brome, Zicherie und Kaiserwinkel. **Dirk Kühn** Montage Simone Breyvogel

Von Dirk Kühn

Parsau Eine leerstehende Gaststätte in Ehra, ein brachliegendes Grundstück in der Voitzer Ortsmitte, eine sanierungsbedürftige Scheune in Parsau oder ein leerstehendes Geschäft in Brome – das könnten Projekte sein, die im Zuge der Dorfentwicklung in den nächsten Jahren mit bis zu 80 Prozent gefördert werden. Zwölf Orte umfasst das Dorfentwicklungsvorhaben „Dörfer am Drömling“.

Am Freitagabend fand die Auftaktveranstaltung statt. Knapp 80 Interessenten waren in das Bürgerzentrum in Parsau gekommen. Vier Jahre hatten die Gemeinden vergeblich versucht, in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen zu werden. Entsprechend groß war die Freude bei den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern als es nun geklappt hat. Mit dabei sind Brome sowie die Ortschaften Altendorf und Zicherie, Parsau mit den Ortschaften Ahnebeck, Croya und Kaiserwinkel, Ehra und Lessien, Tülau und Voitze sowie Boitzenhagen, das zur Stadt Wittingen gehört.

Planungsexperte Volker Warnecke führte am Freitagabend durchs Programm. Er kennt die Region bestens, war unter anderem bereits für die Gemeinde Tülau tätig. Zuständig ist das Amt für regionale Landesentwicklung in Braunschweig. Erste Ziel: ein Dorfentwicklungsplan, der bis zum Sommer ausgearbeitet werden soll und als Grundlage für die dann folgendenden Förderanträge gilt. Für die Gemeinde Parsau ist eine Förderquote von bis zu 80 Prozent zu erwarten, für die Gemeinden Tülau, Brome und Ehra bis zu 53 Prozent. Vorhaben der Kirchengemeinden können mit bis zu 35 Prozent unterstützt werden, private Projekte erhalten maximal 30 Prozent.

Bereits abgehakt ist die erste Aufgabe: das Gründen von sechs Arbeitsgruppen. Dafür haben sich Freitagabend die ersten Teilnehmer zusammengefunden. In der Arbeitsgruppe Straßenraum und Mobilität geht es um den Zustand der Straßen, barrierefreie Querungshilfen und Haltestellen bis hin zum Angebot an Busverbindungen in die Kreisstadt Gifhorn oder nach Wolfsburg. In der Arbeitsgruppe Baukultur und Siedlungsentwicklung geht es um die orts- und regionaltypische Baustruktur, verbunden mit Empfehlungen für die Sanierung oder Nutzung leerstehender Gebäude.

In der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Tourismus sollen Entwicklungsperspektiven für örtliche Betriebe aufgezeigt werden. Das können zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten sein, spezielle Angebot für Radtourismus oder mit Blick auf das Biosphärenreservat Drömling für den Naturtourismus. Die Arbeitsgruppe Soziales Leben und Daseinsvorsorge beschäftigt sich mit Einrichtungen der Dorfgemeinschaft und Freizeitgestaltung.

In der Arbeitsgruppe Dorfökologie und Umwelt steht der charakteristische Baum- und Pflanzenbestand des Ortes im Mittelpunkt. Auch kommunale Grünflächen gehören dazu. Mit der Touristischen Erschließung des Naturraumes können auch Informations- und Bildungsaspekte verbunden werden. Bleibt noch die Arbeitsgruppe Landwirtschaft, in der vor allem die Beteiligung der Bauern gefragt ist. Sie werden eigens angeschrieben, unabhängig, ob sie die Höfe im Haupt- oder Nebenerwerb bewirtschaften.

Bereits am nächsten Wochenende folgt ein weiterer wichtiger Schritt: Die Ortsbesichtigungen. Jeder, der möchte, kann sich beteiligen.

Am Samstag , 13. November , geht's um 8.30 Uhr los in Boitzenhagen, Treffpunkt Dorfgemeinschaftshaus, 10 Uhr Ehra, Dorfring, 11.30 Uhr Lessien, Ehrenmal, 12.30 Uhr Tülauf, Schützenplatz und 14.30 Uhr Voitze, Schule.

Am Samstag, 20. November , wird die Besichtigungstour fortgesetzt: um 8 Uhr in Parsau, Treffpunkt Gemeindebüro, 9.45 Uhr Ahnebeck, Feuerlöschteich, 10.30 Uhr Croya, DGH, 11.30 Uhr Kaiserwinkel, Dorfteich, 12.30 Uhr Zicherie, DGH, 13.30 Brome, Rathaus und 15.30 Uhr Altendorf, Kirche.